

treffpunkt

ENERGIEmagazin der Stadtwerke Wernigerode

e-carSharing

Ein Tagesausflug mit dem neuen Miet-Stromer der Stadtwerke



Gutes für die Stadt

Wernigerodes neuer
Oberbürgermeister Tobias
Kascha im Gespräch

Superstar

Sänger Alvaro Soler im
Interview über Erfolg, Energie
und Engagement



Steffen Meinecke,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wernigerode

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde – gerade in schwierigen Zeiten wie diesen. Bei den Stadtwerken ist uns das schon lange ein großes Anliegen. Unser nächster Schritt in diesem Bereich ist ein e-carSharing-Angebot, das Sie ab sofort nutzen können und das wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Damit fahren Sie – dank Naturstrom – zu 100 Prozent emissionsfrei. Auch unser Kundenmagazin haben wir nicht nur optisch aufgefrischt, sondern drucken wir jetzt auf Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Im Heft erwarten Sie auch wieder praktische Tipps – zum Energiesparen und rund ums Eigenheim. Zudem haben wir beim neuen Oberbürgermeister Tobias Kascha nachgefragt, was ihm für seine Amtszeit wichtig ist. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre,

Ihr Steffen Meinecke

Wir sind für Sie da:

Kundenzentrum am Hauptsitz:
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–18 Uhr / Fr. 9–14 Uhr

Tel. 03943 556-326, Fax 03943 556-443
kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

Kundenzentren „treffpunkt ENERGIE“:
• Ringstraße 37, 38855 Wernigerode
(in den Altstadt-Passagen)
• Harzburger Str. 4, 38871 Ilsenburg
Bitte achten Sie auch auf die aktuellen
Bekanntmachungen!

www.stadtwerke-wernigerode.de

IMPRESSUM

Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode; Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode; Telefon 03943 556-318; www.stadtwerke-wernigerode.de; Lokalteil: Katja Bröker (verantw.)
Herausgeber: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig;
Redaktion: Simon Jahn
Bilder: Katja Bröker, Jan Kobel
Gestaltung: trurnit GmbH-trurnit Publishers
Druck: Zeitfracht GmbH, Nürnberg



4



12



14

Inhalt

- 4 Reportage:** Das neue e-carSharing der Stadtwerke im Test
- 6 Mythen:** Wie sollte man sich bei Gewittern verhalten?
- 8 Interview:** Der neue Oberbürgermeister Tobias Kascha im Gespräch
- 9 Nachgezählt:** Interessante Fakten zum Wäschewaschen
- 10 Nachgefragt:** Fünf Fragen rund ums Eigenheim
- 11 Kinder:** So lebten die Dinosaurier
- 12 Rezepte:** Herbstgenuss mit Hokkaido und Co.
- 14 Im Gespräch:** Sänger Alvaro Soler
- 15 Ratgeber:** Energiesparen beim Computerspielen
- 16 Rätsel:** Mitraten und einen E-Reader gewinnen

Ableseportal nutzen

Nicht nur im Zuge der Corona-Pandemie sind viele Bereiche unseres Lebens deutlich digitaler geworden. Sei es beim Homeschooling, bei Videokonferenzen vom heimischen Laptop oder mit Click & Collect beim Shopping. So können auch Stadtwerke-Kunden seit 2019 ihre Zählerstände für Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme ganz bequem online übermitteln. Das Ableseportal der Stadtwerke dient dabei nicht nur der Jahresabrechnung, sondern steht ganzjährig zur Übermittlung zur Verfügung. Zum Einloggen benötigen Sie lediglich Ihre



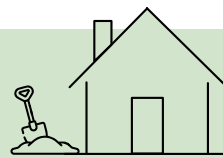
Kunden- und Zählernummer. Beide finden Sie unter anderem auf Ihrer Rechnung beziehungsweise der Ablesekarte. Das digitale Senden der Zählerstände ist für alle Beteiligten eine Erleichterung – auch bei

unterjährigen Preisanpassungen. Denn die Stadtwerke nutzen für die Verbrauchsabgrenzung dann ihre aktuell übermittelten Werte und verzichten weitgehend auf Hochrechnungen. Alternativ können Sie Ihren Zählerstand auch telefonisch übermitteln unter 03943 556-327.

<https://ableseportal.stadtwerke-wernigerode.de>



Neuer Raum für Wohnträume



Viele junge Familien träumen vom Eigenheim. Doch Bauplätze sind rar. Um noch mehr Menschen den Wunsch von den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, treiben die Stadtwerke Wernigerode die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken mit voran. In Silstedt erfolgte inzwischen der Spatenstich für das Baugebiet „Börstedter Straße“. Hier sollen einmal insgesamt 32 Einfamilienhäuser stehen. Dafür erschließen die Stadtwerke gemeinsam mit dem Abwasserverband das Gelände und bauen eine Straße für das Wohngebiet. „Wir möchten den Bauherren beste Bedingungen bieten, um ein zukunftsgerechtes Eigenheim zu errichten“, sagt Steffen Meinecke, Geschäftsführer der Stadtwerke. Wer an einem der Grundstücke interessiert ist, kann sich unter 03943 556-218 an Doreen Schläger wenden. Sie kümmert sich bei den Stadtwerken um den Verkauf. Der Quadratmeterpreis liegt bei 145 Euro.

www.stadtwerke-wernigerode.de/baugrundstuecke

Schule ahoi!

Für einen guten Start ins neue Schuljahr haben die Stadtwerke die Erst- und Zweitklässler an 18 Grundschulen in und um Wernigerode wieder mit schicken Hausaufgabenheften ausgestattet. Über 1.200 Hefte wurden an die Kinder verteilt. Die ABC-Schützen behalten so alle Aufgaben immer im Blick – wie Jonna und Jonathan. Sie haben ihren Schulplaner gleich begeistert inspiziert.

Per E-Auto durch den Harz



Das Fahren mit dem Elektroauto aus dem neuen e-carSharing-Angebot der Stadtwerke gestaltete sich unkompliziert und machte der ganzen Familie viel Freude.

Es muss nicht immer ein eigenes Auto sein. Die Stadtwerke haben jetzt ein **e-carSharing** gestartet, mit dem man unkompliziert emissionsfrei unterwegs sein kann. Familie Jülich aus Wernigerode hat das neue Angebot spontan ausprobiert.

Haben Sie schon einmal erlebt, dass Ihnen etwas kaputtgeht, was Sie gerade nicht benötigen? Ich auch nicht. Murphys Gesetz eben. Und so war der Familienausflug schon lange geplant, als sich unser Auto am Freitagmorgen überlegte, uns zu ärgern. Reparatur nicht so schnell möglich, das Ersatzteil sei erst nach dem Wochenende verfügbar, hieß es in der Werkstatt. Lange Gesichter zu Hause. Doch dann erinnerte ich mich, von einem neuen e-carSharing-Angebot der Stadtwerke gelesen zu haben. Die Infos waren schnell auf der Website des Energieversorgers gefunden, die App installiert, die kostenlose Registrierung unkompliziert. Alle wichtigen Infos konnten wir auf dem Smartphone nachlesen. Zu unserer großen Freude war der Miet-Stromer am Samstag noch verfügbar und via App flink für uns reserviert.

Wir sind gespannt

Bei herrlichem Sonnenschein machen wir vier uns am nächsten Morgen mit einem kurzen Fußmarsch auf den Weg zum Parkplatz Am Katzenteich, dem Standort des E-Autos. Heute haben wir einiges vor: einen Ausflug zum

Ein Tag voller Erlebnisse: Familie Jülich besuchte das Schaubergwerk Büchenberg (li.), Brockenbauer Thielecke (Mitte) und die Schierker Feuerstein Arena (re.).



Schaubergwerk Büchenberg, einen Besuch bei Brockenbauer Thielecke sowie einmal richtig Austoben im Outdoor-Spieleland in der Schierker Feuerstein Arena. Und: Nicht nur ich bin gespannt, wie sich so ein Elektroauto fährt, auch unsere Tochter Merle und unser Sohn Moses sind ein bisschen aufgeregt.

Schon einige Meter vor dem Ziel erspähen die Kinder den Opel Corsa-e, der an der Ladesäule angezapft ist. Ich öffne das Fahrzeug mithilfe der App, dann verstauen wir das Ladekabel und unser Tagesgepäck im Kofferraum. Jetzt kann es losgehen. Der Schlüssel bleibt dafür im Fach liegen, gezündet werden braucht ein E-Auto ja nicht. Startknopf drücken, Handbremse lösen, Gang einlegen und schon setzt sich der Stromer in Bewegung. Wir staunen: So ruhig unterwegs zu sein, ist unheimlich angenehm. Keiner braucht laut zu sprechen, damit man sich gut versteht.

Schimmerndes Gestein

Das Schaubergwerk Büchenberg wollten wir schon lange einmal erkunden. Bis 1970 wurden hier bis zu 450.000 Tonnen wertvolle Erze mithilfe der ehemals längsten Seilbahn Europas gefördert. Zu Spitzenzeiten waren 500 Kumpel in dem Bergwerk beschäftigt. Wir ziehen uns Jacken an, steigen 50 Meter in die Tiefe. Es geht vorbei an Loren, riesigen Bohrhammern und einem Überkopflader. Die Maschinen sind nach wie vor einsatzfähig. Besonders beeindruckt uns aber ein geologischer Aufschluss, bei dem auf kleinem Raum zahlreiche Gesteinsschichten in den unterschiedlichsten Farben schimmern. Dieser Anblick sei in Europa einzigartig, wird uns berichtet.

Genuss und Streicheleinheiten

Wieder über Tage wärmen wir uns kurz im herrlichen Sonnenlicht auf und machen uns auf den Weg zum Brockenbauer in Tanne, von dem uns schon viele Freunde vorgeschwärmt haben. Zu Recht: Man wird hier mit viel Herzlichkeit empfangen und spürt die Leidenschaft überall, mit der Familie Thielecke und ihre Angestellten den Bio-Hof bewirtschaften. Sie haben sich auf die Aufzucht des Angler Sattelschweins und des fast ausgestorbenen Harzer Roten Höhenviehs spezialisiert. Wir stärken uns im Restaurant, wo das Fleisch aus eigener Aufzucht serviert wird. Der Rinderbraten erhielt 2017 sogar die Auszeichnung „Kulinarischer Stern Sachsen-Anhalt“. Keine Frage: Von hier müssen wir ein paar Leckereien aus dem Hofladen mitnehmen – als Geschenk für den anstehenden runden Geburtstag meiner Mutter. Bevor es weitergehen kann, stehen aber noch ein paar Streicheleinheiten an. Merle und Moses dürfen sogar Esel, Ziegen und Hühner füttern.

Bewegung zum Abschluss

Das E-Auto mit Automatikschaltung liegt elegant auf der Straße, als wir Richtung Schierke weiterfahren. Der Elektromotor beschleunigt schnell, aber ruhig. Cockpit und Display sind übersichtlich gestaltet. So lässt es



e-carSharing in Wernigerode

Immer mehr Menschen entscheiden sich, auf ein eigenes Auto zu verzichten. Das spart Kosten und schonet die Umwelt. Mit ihrem neuen e-carSharing-Angebot bieten die Stadtwerke nun eine attraktive

Möglichkeit, sich stunden- oder tageweise ein Elektroauto in Wernigerode zu mieten. Sie sind damit Teil eines Netzwerks, das bisher 14 Standorte im Ost- und Westharz hat.

In Wernigerode ist das E-Auto auf dem Parkplatz Am Katzenteich samt extra Ladesäule stationiert. Wer den Opel Corsa-e mit Automatikgetriebe nutzen möchte, lädt sich einfach die App „EINHARZ eCarsharing“ herunter und kann sich dort kostenlos registrieren. Die App bietet zahlreiche Funktionen: von der Reservierung des Fahrzeugs bis zur Auflistung der Konditionen und Preise. Mit ihr öffnet und verschließt man außerdem das Auto zu Beginn und am Ende der Ausleihe. Im Fahrzeug sind der Schlüssel sowie eine Tankkarte hinterlegt. Nähere Infos und den Link zur App gibt es unter:

www.stadtwerke-wernigerode.de/e-carsharing

sich entspannt fahren. Unruhe ist nur bei den Kindern zu spüren, die sich auf die Outdoor-Spielwelt freuen. Ein bisschen Bewegung tut uns jetzt allen gut. Das Sommerangebot in der Schierker Feuerstein Arena bietet dafür spannende Angebote: Wir spielen Minigolf, Fußball und Curling. Merle erklimmt die Kletterwand und springt auf dem Trampolin, Moses tobt durch die Hüpfburg, während meine Frau und ich es uns auf einem der Paletten-Sofas gemütlich machen. Langsam geht uns die Puste aus, es wird Zeit für den Heimweg.

Positives Fazit

Unser ereignisvoller Tag endet, wo er begonnen hat: Am Katzenteich. Als wir das E-Auto wieder auf dem Parkplatz abstellen, zeigt das Display immer noch 240 Kilometer Reichweite an. Wir stecken den Stromer wieder an die Ladesäule an und schließen das Auto per App ab. Für unseren abwechslungsreichen Tagesausflug fallen nur Kosten für Zeit und Kilometer an, das „Tanken“ ist inklusive. Wir zahlen unkompliziert per Bankeinzug und werden dafür am Monatsende eine Rechnung erhalten. „Wenn ich groß bin, kaufe ich mir auch ein E-Auto“, resümiert Moses. Und ich muss gestehen: Auch ich könnte mich gut an einen Stromer gewöhnen. ■



Jetzt mitmachen und gewinnen!



Schnupperfahrt zu gewinnen

Zum Start des e-carSharings verlosen die Stadtwerke Wernigerode auf Facebook einen Kennenlerntag:
www.facebook.com/StadtwerkeWernigerode

Potz Blitz

Sollte man sich bei Gewitter flach hinlegen? Ist Duschen erlaubt? Schützt das Auto sicher vor Blitzen? Über das richtige Verhalten, wenn es am Himmel funkt, existieren zahlreiche **Mythen**. Was stimmt, was stimmt nicht?

„Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen.“

Bitte nicht! Zwar stehen Eichen oft einzeln und ragen als Blitzfänger in den Himmel. Buchen wachsen dagegen meist in Gruppen, sodass sich die Einschlaggefahr auf mehrere Bäume verteilt. Trotzdem sollten Sie Bäume bei Gewitter generell meiden. Der Grund: Blitze suchen sich immer den Weg des geringsten Widerstands. Das kann die kürzeste Route zur Erde sein, wie bei einem alleinstehenden Baum auf ebener Fläche. Oder aber eine hohe elektrische Leitfähigkeit, wenn es geregnet hat. Blitze können Bäume spalten oder sprengen und herumfliegende Holzsplitter, Äste oder Stämme Spaziergänger verletzen, der Blitz kann sogar auf Menschen überschlagen. Halten Sie daher Abstand, egal ob Eiche oder Buche. Meiden Sie auch offene Freiflächen, Berggipfel und Antennen.

Bei Gewitter flach hinlegen.

Auf keinen Fall! Das gibt dem Blitz nur mehr Angriffsfläche. Wenn Sie in ein schweres Gewitter geraten, suchen Sie am besten eine möglichst tiefe Stelle im Gelände, hocken sich hin und umklammern Ihre Beine.

Im Auto ist man vor Blitzen geschützt.

Stimmt – mit Ausnahmen. Die Metallkarosserie wirkt wie ein Faradayscher Käfig, der den Blitzstrom zur Erde lenkt. Wichtig: Schließen Sie die Fenster, berühren Sie keine Metallteile und bleiben Sie während des gesamten Gewitters im Auto sitzen.

Keinen Schutz bieten Fahrzeuge mit Glasfaser-Karosserie, wie Wohnmobile mit Aufbauten aus Glasfaserkunststoff oder Cabriolets ohne Dachgerüst oder Überrollbügel aus Metall.

Bei Gewitter einfach den Fernseher ausschalten.

Das reicht nicht. Um Elektrogeräte vor Überspannungsschäden zu schützen, müssen Sie überall den Stromstecker ziehen, auch bei Antennen-, Telefon- und Internetkabeln. Schlägt in der Nähe ein Blitz ein, kann sich die hohe Spannung sonst über die Leitungen übertragen.

Duschen bei Blitz und Donner ist gefährlich.

Hängt vom Blitzschutz ab sowie der Wasser- und Elektroinstallation. Hat Ihr Haus eine funktionierende Blitzschutzanlage, können Sie während des Gewitters gefahrlos duschen oder baden. Ohne Blitzschutz ist die Ausführung der Wasser- und Elektroinstallation entscheidend: Moderne Wohnhäuser haben Wasserrohre aus Kunststoff, die keinen elektrischen Strom leiten und somit auch keinen Blitz. In Altbauten sind alle metallenen Wasser- und Gasleitungen, die ins Gebäude führen, elektrisch verbunden und geerdet. Bei vollständiger und dauerhaft haltbarer Ausführung ist das Duschen oder Baden bei Gewitter daher ungefährlich.

Sie sind sich nicht sicher über die Qualität der Ausführung? Dann steigen Sie besser erst nach dem Gewitter in die Dusche oder Wanne. ■

Feuerwerk am Himmel

Besonders im Sommer führt feuchtwarmer Luft oft zu Spannungsunterschieden zwischen höheren und tieferen Wolken-schichten sowie dem Erdboden. Das Ergebnis ist eine Art Kurzschluss: der Blitz. Er erhitzt die Luft auf bis zu 30.000 Grad Celsius und erreicht eine Stromstärke von mehreren 100.000 Ampere. Zum Vergleich: Eine herkömmliche Steckdose kommt auf maximal 16 Ampere, bevor die Sicherung rausspringt.

Gewitter sehen nicht nur faszinierend aus, sie richten auch enorme Zerstörungen an und gefährden Menschen. Allein in Deutschland sterben im Durchschnitt vier Personen jährlich durch Blitzschlag, 110 werden verletzt. Blitze verursachen Stromausfälle, entfachen Brände, zerstören Elektrogeräte, legen Feuerwehrlaststellen oder Bahnübergänge lahm. 2020 zahlten Hausrat- und Gebäudeversicherungen bundesweit 260 Millionen Euro für Blitzschäden, pro Schaden rund 1.300 Euro. Dabei können Eigentümer ihr Haus einfach vor Überspannungsschäden oder Bränden durch Einschläge sichern – mit einer Blitzschutzanlage. Wie das geht, lesen Sie unter

www.energie-tipp.de/blitzschutz

Donnerwetter

EIN PAAR ERSTAUNLICHE FAKTEN ÜBER BLITZE

1:20 Millionen

So groß ist die Wahrscheinlichkeit, von einem Blitz getroffen zu werden.

Die Chance auf sechs Richtige mit Zusatzzahl beim Lotto liegt bei 1:140 Millionen.

297

Gewitter pro Jahr gibt es im Durchschnitt über dem Lake Maracaibo in Venezuela. Der Grund: das tropisch feuchtwarmer Klima und die Lage des Sees am Fuße eines Andenausläufers. Besonders nachts kühlen sich die umgebenden Berghänge schneller ab als die warme Luft über dem See. Dadurch bilden sich Winde, die begünstigen, dass Wolken und Gewitter entstehen.

399.000

Blitzeinschläge wurden 2020 in Deutschland registriert. Am häufigsten schlug der Blitz in Wolfsburg ein, am seltensten in Coburg und Bamberg.

9

Blitzarten lassen sich unterscheiden, darunter sogenannte „Kobolde“, schmale, rote Feuersäulen, oder ringförmige „Elfen“.

300.000

Kilometer pro Sekunde legt der Lichtschein des Blitzes zurück. Er ist damit etwa 900.000 Mal schneller als der Schall, der „nur“ 330 Meter pro Sekunde schafft.

Zeit für mehr Bürgernähe

Tobias Kascha ist der neue **Oberbürgermeister von Wernigerode**. Im Interview spricht er über seine Ziele, Bürgersprechstunden und Energiesparen.

Herr Kascha, was liegt Ihnen zum Einstieg ins Amt als neuer Oberbürgermeister besonders am Herzen?

Als Chef von 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich spüren, was diese bewegt. Dafür hospitiere ich in Bereichen, in die ich bisher keine Einblicke hatte. Ich war im Einwohnermeldeamt, gehe in die Jugendclubs, in die Bibliothek, in die Kindertagesstätten, zur Feuerwehr. So will ich aus erster Hand erfahren, wo der Schuh drückt.

Wie wichtig ist Ihnen die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern?

Total wichtig. Als vermutlich jüngster Oberbürgermeister der Stadt kommuniziere ich sicher etwas anders als meine Vorgänger: sehr nah, sehr basisorientiert. Es gibt zum Beispiel jetzt neu institutionalisierte Bürgersprechstunden. Jeder kann mich an festen Terminen sprechen und ich versuche, direkt zu helfen.

Viele Menschen sorgen sich um eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Wie können Sie dem begegnen?

Als Oberbürgermeister bin ich natürlich in der Verantwortung, auch weil die Stadtwerke eine hundertprozentige Tochter der Stadt sind. Mit ihnen möchte ich schauen: Welche Instrumente können wir entwickeln? Wie können wir soziale Härten abfedern? Welche Folgen kommen möglicherweise auf die Industrie zu? Seitens der Verwaltung werden wir auch einen Katalog an Einsparmöglichkeiten erarbeiten.

Welche Bedeutung haben die Stadtwerke aus Ihrer Sicht für die Stadt?

An der bisher guten Zusammenarbeit zwischen Oberbürgermeister und Stadtwerken möchte ich unbedingt festhalten. Die Stadtwerke

sind für die Lebens- und Versorgungsqualität in Wernigerode von entscheidender Bedeutung. Sie sind mit über 100 Mitarbeitern zudem einer der größeren Arbeitgeber und eine wichtige Wirtschaftskraft vor Ort.

Was sind Ihre zentralen Themen für die bevorstehende Amtszeit?

Das habe ich in fünf Ws zusammengefasst: Wald, Wirtschaft, Wohnen, Wir und Wertschätzung. In so herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, dass die Menschen wissen: Da ist jemand, der sich kümmert. Ganz konkret beschäftigen mich rein operativ natürlich die Energiefrage, wie es mit Corona weitergeht und welche Folgen sich aus dem Krieg in der Ukraine entwickeln – alles mit Blick auf Wirtschaft, Handwerk, Arbeitsplätze, Einzelhandel und Tourismus. Denn das sind die Eckpfeiler, von denen wir als Stadt leben. ■



1.400

UMDREHUNGEN

pro Minute ist laut Verbraucherzentrale die optimale Schleuderdrehzahl. Noch mehr Umdrehungen belasten die Lager der Trommel sehr stark und trocknen die Wäsche nur unwesentlich mehr.

40 Grad

beträgt die Wassertemperatur, bei der Weißwäsche in der Regel sauber wird. Für leicht und normal verschmutzte Buntwäsche reichen laut Umweltbundesamt meist 20 bis 30 Grad Celsius. Einmal monatlich sollte die Maschine mit 60 Grad betrieben werden, damit sich keine Keime bilden.

3

LITER

Wasser enthalten acht Kilogramm Wäsche, wenn sie nach dem Schleudern zwar entwässert, aber mit noch 60 Prozent Restfeuchte aus der Waschmaschine kommen. Diese drei Liter müssen beim Trocknen verdunsten oder im Wäschetrockner abgeschieden werden.

So
waschen
wir

600.000

TONNEN

Waschmittel und mehr als 250.000 Tonnen Weichspüler landen jährlich im deutschen Abwasser. Laut dem Naturschutzbund Deutschland, kurz NABU, steigt diese Menge Jahr für Jahr weiter an. Nicht alle Inhaltsstoffe der Waschmittel bauen sich in der Kläranlage ab.

190

kWh

Strom benötigt ein durchschnittlicher Haushalt in Deutschland pro Jahr für die Waschmaschine. Genug Energie für rund 500 Kilo Wäsche. Das hat die Webseite waschmaschinen-test.eu errechnet.



1

Reicht für ein Balkon-Kraftwerk eine normale Steckdose?



Eine steckerfertige PV-Anlage darf nur über eine spezielle Energiesteckdose an den eigenen Haus- oder Wohnungsstromkreis angeschlossen werden. Die handelsüblichen Schuko-Dosen sind nicht für den Einsatz von Erzeugungsanlagen mit Steckern zugelassen! Zudem muss ein Zweirichtungszähler eingebaut sein. Bitte beachten Sie, dass Balkon-Kraftwerke – wie jede andere PV-Anlage auch – beim Marktstammdatenregister und zuständigen Netzbetreiber (in Wernigerode sind das die Stadtwerke) angemeldet werden müssen.

3

Sollte ich meine alte PV-Anlage erneuern?

Für Anlagen, die 20 Jahre ins Netz eingespeist haben, läuft die Förderung aus. Doch bevor Sie die alten Module abbauen oder austauschen lassen, sollten Sie sie zunächst vom Fachmann reinigen und überprüfen lassen. Bringen diese noch ausreichend Leistung, können Sie mit geringerer Vergütung weiter einspeisen. Oder Sie nutzen den Strom einfach für den eigenen Bedarf und optimieren so Ihren Stromverbrauch. Oft genügt es, einen modernen Wechselrichter einzubauen, der mit Hauskomponenten, wie etwa einer Wallbox, kommunizieren kann.

4

Wie kann ich meinen Energieverbrauch optimieren?

Mit einem Strommessgerät kommen Sie „Energiefressern“ schnell auf die Spur. Zwischen Steckdose und Stecker eines beliebigen Geräts angeschlossen, zeigt es dessen Verbrauch an. Die Stadtwerke verleihen die Messgeräte kostenlos. Zu weiteren Optimierungstipps für Ihren Haushalt berät Sie zudem Energieberater Jens Schreiber unter 03943 556-366 oder per E-Mail an jens.schreiber@stadtwerke-wernigerode.de
www.stadtwerke-wernigerode.de/energieberatung

5

Wie bleibt mein Wasser sauber?

Direkt hinterm Wasserzähler ist in der Regel ein Hauswasserfilter installiert. Er verhindert, dass kleinste Feststoffpartikel in die Leitungen, Wasserhähne oder Waschmaschine gelangen. Der Filter sollte regelmäßig gereinigt werden, damit dessen Leistung nicht nachlässt. Bei Wechselfiltern muss alle sechs Monate der Filtereinsatz durch einen Installateur ausgetauscht werden. Rückspülfilter können Sie selbst reinigen. Dies sollten Sie alle zwei bis vier Monate vornehmen.



2

Wie häufig sollte ich die Gastherme warten lassen?

Gesetzlich ist die Kontrolle der Abgasanlage alle zwei Jahre durch den Schornsteinfeger vorgeschrieben. Es empfiehlt sich jedoch, seine Gastherme einmal jährlich vom Fachmann warten zu lassen. Damit sorgen Sie langfristig für einen sicheren Betrieb, erhalten die Leistungsfähigkeit und erhöhen die Lebensdauer Ihrer Anlage.



5 FRAGEN rund um's EIGEN HEIM

Alles Dino, oder was?

Wie lebten eigentlich die Dinosaurier? Wir haben uns bei den Urzeitgiganten umgehört. Schaut doch mal, was wir alles herausgefunden haben!

WIESO BIST DU SO RIESIG?

Ich bin ein Sauropode, genauer gesagt, ein Diplodocus. Fast 28 Meter bin ich lang und ich wiege so ungefähr 16.000 Kilo. Um so groß zu werden, muss ich ganz viel Grünzeug verdrücken. Darum fresse ich den ganzen Tag...

WIESO KANNST DU FLIEGEN?

Ich bin ein Flugsaurier! Pterosaurier wie ich sind die größten von uns. Mehr als zehn Meter messe ich von der einen bis zu meiner anderen Flügelspitze. Cool, oder?

WANN HABT IHR GELEBT?

Unsere Zeit begann vor ungefähr 250 Millionen Jahren. Vor etwa 65 Millionen Jahren starben wir dann plötzlich aus. Vermutlich, weil ein riesiger Meteorit auf die Erde krachte.

WIESO SCHWIMMST DU?

Na, weil ich ein Meeressaurier bin. Meine Vorfahren haben noch an Land gelebt, irgendwann gingen sie dann ins Wasser. Deswegen habe ich auch keine Kiemen und muss immer auftauchen, wenn ich Luft brauche! Nur die von uns, die wie du auf dem Festland leben, nennt man Dinos!

Als die Dinosaurier lebten, drehte sich die Erde ein bisschen schneller als heute. Deshalb dauerte ein Dino-Tag nur 23 Stunden!



Ach, so war das damals!

Willst du mehr über die faszinierende Welt der Dinos erfahren? Da haben wir was für dich:
mehr.fyi/saurier

Gemuss in Orange

Warum immer nur Kürbissuppe? Das Fruchtgemüse ist unschlagbar vielseitig und entwickelt überraschende Aromen.

Unsere Rezepte für **Hokkaido & Co.** bringen würzige Abwechslung in den Herbst. Guten Appetit!

PASST GUT ZU FISCH,
FLEISCH ODER KÄSE

KÜRBIS-CHUTNEY

Zutaten für 4 Personen

- 2 Zwiebeln
- 40 g Butter
- 500 g Apfel
- 500 g Kürbisfleisch
- ½ TL gemahlener Ingwer
- Schale von 1 unbehandelten Zitrone
- 1 Zimtstange
- Koriander, Zucker, Salz

Zubereitungszeit:
60 Minuten

- 1** Zwiebeln in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2** Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen. Kürbisfleisch und Äpfel in Würfel schneiden. Mit Zwiebeln und restlichen Zutaten ankothen und 30 Minuten fortkochen, dabei mehrmals umrühren.
- 3** Zitronenschale und Zimtstange herausnehmen. Chutney heiß in vorbereitete Gläser füllen, diese sofort verschließen und kühl stellen. Als Beilage zu Fisch und kaltem Fleisch servieren. Passt aber auch zu würzigem Käse.

Ganz und unbeschädigt halten Kürbisse sogar monatelang, angeschnitten können sie – gut verpackt – etwa zwei Tage im Kühlschrank gelagert werden.

FLADENBROT RUNDET DAS GERICHT AB

ARABISCHER EINTOPF

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Kürbis
- 3 große Zwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- 1 Bund Staudensellerie
- 3 Lorbeerblätter
- 1 TL Rosmarinnadeln
- ½ l Gemüsebrühe
- 500g Tomaten
- 1 TL Rosenpaprika
- ½ TL zerstoßene Pimentkörner
- Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit:

70 Minuten

- 1** Kürbis schälen, Kerne und Fasern entfernen. Kürbisfleisch und Zwiebeln in kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2** Sellerie in feine Streifen schneiden, mit Kürbis, Lorbeerblättern und Rosmarin zu den Zwiebeln geben, Brühe angießen, ankochen und 30 Minuten fortkochen.
- 3** Tomaten überbrühen, Haut abziehen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit Paprika und Piment zum Eintopf geben und weitere 30 Minuten fortkochen. Lorbeerblätter entfernen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Einkaufszettel

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

„Das Schönste ist, wenn die Leute mitsingen.“

Alvaro Soler



Foto: Christoph Köstlin

Musikstar und Kosmopolit

Alvaro Soler begeisterte am 3. September die Gäste auf dem MDR Harz Open Air in Wernigerode. Mit den Stadtwerken Wernigerode hat der erfolgreiche Musiker vor seinem Auftritt über seine Leidenschaft gesprochen.

Herr Soler, was ist das Schönste am Musikersein?

Man kann sein Hobby zum Beruf machen. Es gibt mir unheimlich viel, neue Songs zu schreiben. Und wenn die gut ankommen, kann man sie vor Leuten singen und die singen mit. Das ist eines der schönsten Gefühle.

Was vermissen Sie am meisten, wenn Sie auf Tour sind?

Mein Bett und meine Schubladen von zu Hause. Auf Tour heißt es jeden Tag: Koffer ein- und auspacken.

Ihre Musik ist international erfolgreich, aber die Branche ist auch schnelllebig. Setzt Sie das unter Druck?

Ein bisschen Druck ist immer gut, weil man so nicht zu bequem wird. Man probiert neue Sachen aus und schreibt andere Songs.

Was gibt Ihnen Energie?

Vor allem meine Familie und meine Freunde. Aber auch gutes Essen und am Meer zu sein geben mir Kraft und Ruhe.

Ihre Großmutter ist Belgierin, Ihr Großvater Spanier, Ihr Vater Deutscher. Sie haben in Spanien, Japan und Deutschland gelebt. Wo fühlen Sie sich zu Hause?

Besonders in Spanien. Dort bin ich geboren und habe die meiste Zeit meines Lebens verbracht. Aber eigentlich fühle ich mich in all diesen Kulturen zu Hause. Man hinterlässt dort, wo man lebt, immer ein Stück von sich selbst, weil man Erfahrungen und Erinnerungen sammelt.

Bei The Voice Kids haben Sie viele Gesangstalente gefördert. Zugleich ist der Juryjob eine echte Verantwortung ...

Ja, das ist ein harter Job – vor allem, wenn man jemandem sagen muss, dass er nicht weiterkommt. Gleichzeitig ist es so schön, mit den Kindern zu arbeiten. Auch ich lerne viel von ihnen und ihrer unvoreingenommenen Art Musik zu machen.

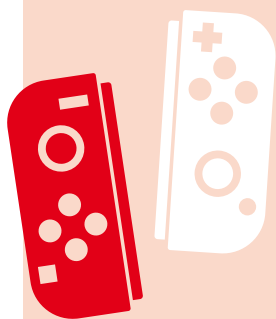
Sie engagieren sich für Kinder in Afrika. Wie kam es dazu?

Vor Beginn der Corona-Pandemie hatte ich mir vorgenommen, ein Jahr Pause einzulegen, um etwas zurückzugeben. Ich wollte etwas in Afrika machen, das mit Technologie zu tun hat. Bei World Vision habe ich ein passendes Projekt gefunden. Ich lade alle ein, das zu unterstützen. Jede noch so kleine Hilfe macht einen Unterschied für die Menschen vor Ort. ■

Energie- sparend zocken

Computer- und Videospiele ziehen jede Menge **Strom**. Wer beim Zocken ein paar Tipps beherzigt, spart Energie und schont die Umwelt.

In fantastische Welten eintauchen, fremde Orte erkunden oder sich in spannende Aufgaben stürzen: Videospiele faszinieren, lassen den Alltag vergessen – und liegen im Trend. Etwa 34 Millionen Menschen in Deutschland greifen gelegentlich oder regelmäßig zum Gamepad oder zur Maus – unabhängig von Alter und Geschlecht. Was dabei oft untergeht, ist der Energieverbrauch. Ein hochgerüsteter Gaming-PC kann so viel Strom ziehen wie vier energieeffiziente Kühlschränke zusammen. Mit diesen Tipps spielt es sich energiesparender, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.



DAS RICHTIGE

ENDGERÄT WÄHLEN

Gaming-PC oder Laptop, Konsole oder Tablet, die Auswahl ist enorm. Doch je leistungsfähiger das Endgerät, desto mehr Strom verbraucht es. Wer für den eigenen Bedarf die richtige Wahl treffen und obendrein Energie sparen will, sollte sich vorab fragen: Was will ich spielen? Geht es um die beste Grafik und die höchste Performance? Oder sind Abstriche erlaubt, da eher die Story im Vordergrund steht, weniger die Grafikleistung? Und für was benötige ich das Gerät noch? Für Office-Anwendungen reicht zum Beispiel ein Standard-PC.



HERUNTERLADEN

STATT STREAMEN

Cloud-Gaming wird immer beliebter: Spieler installieren Videospiele nicht mehr auf ihrem Endgerät, sondern streamen sie – ähnlich wie Videos auf YouTube oder Netflix. Vorteil: Für neue Titel benötigen die Gamer nicht mehr die leistungsfähigste Hardware. Nachteil: Das Streamen geht auf Kosten der Nachhaltigkeit. Die Spiele laufen über Rechenzentren, die viel Energie fürs Berechnen der Spiele, Kühlen der Server und Belüften der Räume brauchen. Zusätzlich läuft zu Hause die Konsole. Besser für die Energiebilanz: Spiele runterladen oder auf die gute alte Disc zurückgreifen.



ENERGIESPARENDES EQUIPMENT

Alte Geräte und Komponenten wie Grafikkarte, Prozessor und Netzteil ziehen oft jede Menge Strom. Auch wenn Schnäppchen locken: Eine Investition in modernes, effizientes Equipment zahlt sich langfristig gleich mehrfach aus: mit einer besseren Performance, weniger Energiekosten und einem geringeren CO₂-Ausstoß.



NICHT ÜBERTAKTEN

Monitor, Grafikkarte und Prozessor laufen in der Regel nicht am Leistungsmaximum. Spieler können über die Einstellungen meist noch mehr Leistung für ruckelfreien Spielfluss und höhere Bildfrequenz rausholen. Allerdings steigt der Stromverbrauch beim sogenannten „Übertakten“ um bis zu 40 Prozent. Dabei ist es oft gar nicht notwendig, da auch die Standardeinstellungen für eine schöne Grafik und ein optimales Spielerlebnis sorgen.

Etwa **25%**

des jährlichen Stromverbrauchs eines Haushaltes entfallen auf Unterhaltungselektronik wie Computer, Fernseher und Konsole.



Heil- behand- lung	▼	Hand- delnder	▼	Prüfung	Zustim- mung (Abk.)	▼	Kfz.-Z. Gießen	▼	▼	Fluss in Bayern	nordis- ches Götterge- schlecht	▼	kurz für: an das				
nervöse Betrieb- samkeit	▶		5	▼			das eigene Staats- gebiet	▶			▼	2					
▶	4				<div style="background-color: black; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2>Rätseln und gewinnen</h2> <p>Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p>Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2022</p> </div>					▶				jedoch, während			
Ruhe- geld		ver- neinen- des Wort		3							sehr feucht, triefend	Land- streit- macht		nacht- aktiver Vogel	▼		
Gegen- teil von chron- isch	▶	▼									▶	▼	8	▼			
mittels, durch	▶									Teil der Bibel (Abk.)		ver- muten		arab. Zupf- instru- ment	▶		
Ältesten- rat		1	Zei- tungs- bezugs- art (Kw.)	▶								deutsche Vorsilbe	▼	Birken- gewächs	▶	7	
▶					6	dt. Normen- zeichen (Abk.)	▶		Papier- zählmaß	▶							

Lösungs-
wort:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort des Rätsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Wernigerode GmbH
Kennwort: Energie-Quiz
Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammel-einsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 2/2022 war „Nichtstun“.
Die drei Gewinner der Powerbank von Anker sind Veronika Ebert aus Ilsenburg sowie Madeleine Lambert und Frank Härting aus Wernigerode.
Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnah-
meberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in
der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am
Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit der richtigen
Lösungszahl verlost. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröf-
fentlichung Ihres Namens inkl. Ort zu. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch
auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten
meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner
ausgelost. Die Einsendungen werden nach einem halben Jahr vernichtet.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:
Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Wernigerode GmbH,
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-0,
info@stadtwerke-wernigerode.de, Zweck der Datenverarbeitung: Die von
Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung
des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a).
Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne
deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt
beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an
sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte/-r: Stadtwerke Wernigerode
GmbH, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-314,
datenschutz@stadtwerke-wernigerode.de. Weitere Informationen zum Daten-
schutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter
www.stadtwerke-wernigerode.de/datenschutz abrufbar sind oder die Sie
postalisch anfordern können.

Lesespaß to go

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen
Sie mit etwas Glück **ein Kindle Paperwhite.**
Mit dem mobilen E-Reader haben Sie Ihre
Lieblingsbücher immer mit dabei.



**Mobiles Lesever-
mögen:** Mit dem
Kindle Paperwhite
müssen Sie sich nicht
mehr für eine Urlaubs-
lektüre entscheiden.
Auf dem E-Reader
lassen sich tausende
Bücher zeitgleich
speichern und überall
hin mitnehmen. Am
Strand, am Pool oder in der Badewanne
kann nichts mehr passieren, denn das Kindle
Paperwhite ist wasserfest. Einmal über den

USB-C Anschluss auf-
geladen, hält der Akku
sogar bis zu zehn
Wochen. Eine Beson-
derheit stellt das
6,8-Zoll-Display dar,
das sich in der Farbtem-
peratur besonders
schonend für die Augen
einstellen lässt. Das
frontbündige Design
und das 300-ppi-Display ohne Spiegel-
effekte sorgen auch bei hellem Sonnenlicht
für Lesespaß wie auf echtem Papier.

Foto: Amazon/Kindle